

*soziales Feld Fußball* (synonym: das *Fußballfeld*):

- Soziale Interaktionen (Fanrituale, Inszenierung des Fußballstars, Fußballspiel) folgen eigenen Regeln
- Komponenten sind Akteure, Institutionen, Regeln

*Fußballökonomie*:

- wirtschaftliche Aspekte des Fußballs (Umsätze, Vermarktungsstrategien, weitere Bereiche spezifischer Geschäftstätigkeit und Geschäftigkeit
- spiegeln sich in der steigenden Zahl betriebswirtschaftlicher Studien wider.

*politische Ökonomie des Fußballs*:

- gesellschaftliche Geltungskraft, die vom Fußballfeld ausgeht. Umfasst die Analyse des Fußballfeldes selbst – seiner Ratio, seiner eigenen Logik, und die Inkorporation dieser Aspekte durch die Akteure

## *Umgesetzte Gelder in der Fußballökonomie:*

- Gesamtvolumen Umsatz der größten fünf europäischen Fußballligen, Saison 2003/04:  
**5,8 Milliarden Euro**  
(FA Premier League, Serie A, Deutsche Fußball Liga (DFL), Ligue de Football Professionnel (LFP), Primera División)
- FIFA: Einkommen 2004 rund  
**477 Millionen Euro**
- UEFA: Einkommen 2004 rund  
**1,22 Milliarden Euro**

(Quellen: Deloitte & Touche LLP; FIFA; UEFA)

## »Fußball als Katalysator« (Gerald Hödl):

- Fußball ist nicht nur direkt und indirekt verantwortlich für Gewinnsicherung und -ausbau in bestehenden Unternehmens- und Industriesparten,
- sondern schafft auch neue;
- Fußballökonomie als einer »der Kristallisationspunkte der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie«.

## **Männlichkeiten:**

- »generierendes Prinzip« von Männlichkeiten.
- »Ausdrucksformen« von Männlichkeiten (Michael Meuser).

Das generierende Prinzip unterliegt selbst immer der Dynamik gesellschaftlicher Entwicklungen.

Robert Connell: in der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung ist »als hegemoniale eine Form von Männlichkeit« ausmachen, »die auf den multinationalen und internationalen Kapitalmärkten fußt«

### *Inkorporation:*

- Übernahme objektiver und einverleibter Strukturen, die in einem Habitus ihren Niederschlag finden
- »Somatisierung der gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisse« (Pierre Bourdieu)

***Inkorporation*** der hegemonialen Form von Männlichkeit als »Professionalisierung« bei den Akteuren der Fußballökonomie (ins soziale Feld Fußball).

»***Professionalisierung***« ist als die Kristallisation eines bestimmten Männlichkeitsideals im sozialen Feld Fußball zu verstehen

## **Kriterien für Professionalisierung:**

- Rationalität des Handelns
- Betonung der Transparenz ökonomischer Vorgänge
- Vorhandensein von verfügbarem ökonomischem Kapital (fremdem oder eigenem)
- Etablierung von Netzwerken, die in Wirtschaft, Politik, Medien und (andere) Sportverbände hineinreichen
- Verkörperung des Fußballspiels, vor allem durch ehemalige Spitzensportler
- Bildungstitel und Berufstitel
- Seriosität

## **Idealtypen der Akteure der Fußballökonomie**

- *Der gewinnorientierte Unternehmer*
- *Der fußballferne Manager*
- *Der rationale Exprofifußballer*
- *Der machtbewusste Präsident*

[Sample: 18 Vertreter des Profiklubfußballs, nach G14;  
<http://www.g14.com>]

- *Der neoliberale Mäzen*